

Ew. Königliche Majestät!

Allergnädigster Herr und Protektor der Königlich Sächsischen
Gesellschaft der Wissenschaften!

Hochansehnliche Versammlung!

Von der Gepflogenheit der letzten Jahrzehnte, das Andenken Leibnizens an seinem Todestage, dem 14. November, zu feiern, beschloss die Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften für dieses Jahr abzugehen, denn es bringt uns mit dem heutigen Tage die zweihundert und fünfzigste Wiederkehr des Geburtstages des grössten Sohnes unserer Stadt, und mit ihr die Vollendung fünfzigjährigen Bestehens unserer Gesellschaft selbst.

Entsprechend der stillen Wirksamkeit einer rein geistiger Arbeit gewidmeten Vereinigung ist unser Jubelfest einfach und in den bescheidensten Formen gedacht: als eine Familienfeier unter Zuziehung nur der nächsten Angehörigen, Verwandten, Freunde und Beschützer. Schon die engen Räume des eigenen Heims zwangen zu äusserster Beschränkung der Einladungen, die auch mit Beibehaltung des schlichten Charakters unserer Feier gewiss etwas weiter ausgedehnt worden wären, wenn die uns engst verbundene Schwesterkorporation — die Universität — uns ihre Aula hätte zur Verfügung stellen können, wie es heute vor fünfzig Jahren bei der Begründung und fünfundzwanzig Jahre später wieder bei der ersten Gedenkfeier geschehen war. Der noch nicht vollendete Umbau nöthigt uns, unsere hohen und hochverehrten Gäste zu bitten, es sich für diese Stunde in dem für festliche Veranstaltungen fast allzu beschränkten Raume freundlich gefallen lassen zu wollen. So schlicht er sich darstellt, so erfüllt von feierlichem Glanze erblicken wir ihn heute, wo er mit einer grösseren Zahl unserer auswärts wohnenden Mitglieder und hochansehnlicher Gäste, die Abgesandten der Akademien der Wissenschaften deutscher Zunge, den Vertreter der höchsten Landesbehörde und vor Allen den erhabenen Protektor in allerhöchst Eigener Person beherbergt.

Dass Eure Majestät die ehrfurchtsvolle Bitte, das heutige Fest durch Allerhöchst Ihre Persönliche Theilnahme verherrlichen zu wollen, huldvollst erfüllt und — ohne Rücksicht auf die damit verbundenen Opfer an Zeit und Mühe — zu den zahllosen früheren ein neues Zeugnis Königlicher Hochschätzung der Wissenschaft und allergnädigsten Wohlwollens für die